

Tagungsort

Literaturhaus
Limmatquai 62
CH 8001 Zürich
www.literaturhaus.ch

Anfahrt

Vom Hauptbahnhof Zürich/Bahnhofquai Tram 4 (Richtung Bahnhof Tiefenbrunnen) oder vom Central Tram 15 (Richtung Kreuzplatz) jeweils bis Station Rathaus.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, es wird jedoch um Anmeldung über das Tagungssekretariat gebeten.

Anmeldeschluss ist der 10. November 2009.

Tagungssekretariat und Kontakt

Michael Schaer Rodenkirch
ETH Zürich
Archiv für Zeitgeschichte
Hirschengraben 62
CH 8092 Zürich
Tel: ++41 44 632 40 12
Fax: ++41 44 632 13 92
Mail: schaer@history.gess.ethz.ch

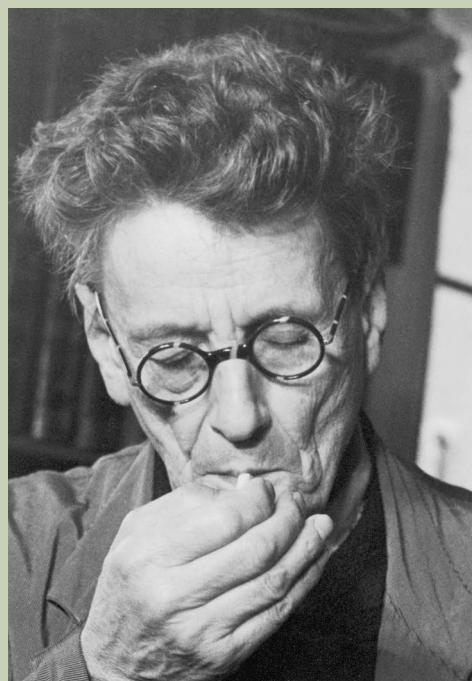
Mit freundlicher Unterstützung von

Rotpunktverlag Zürich
Literaturhaus Zürich
Lucie und Louis Weil-Bloch-Stiftung Zürich

Tagung

«SCHWEIZERISCHE KONZENTRATIONSLAGER» UND
«DIE SCHLIMMEN JUDEN» – CARL ALBERT LOOSLI
UND SEIN EINSATZ FÜR DIE WÜRDE DES MENSCHEN

Mittwoch, 25. November 2009, 9.00–17.15 Uhr
Literaturhaus Zürich



Veranstalter

ETH Archiv für Zeitgeschichte
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Der streitbare Publizist, Schriftsteller und «denkende Zeitgenosse» Carl Albert Loosli (1877–1959) setzte sich auf Grund eigener Erfahrungen für eine Reform des Anstalts- und Erziehungswesens ein. In polemischer Zuspitzung verglich er die schweizerischen Erziehungsanstalten mit Konzentrationslagern und kritisierte die administrative Zwangsversorgung zahlloser Menschen in den verschiedensten Institutionen. Gegen den um sich greifenden Antisemitismus nahm er u. a. mit der Schrift «Die schlimmen Juden» (1927) Stellung, und im Berner Prozess um die «Protokolle der Weisen von Zion» (1934/35) trat er als Gutachter auf.



Aus Anlass des Abschlusses der sieben Bände umfassenden Werkausgabe veranstaltet das Archiv für Zeitgeschichte eine wissenschaftliche Tagung zu Looslis gesellschaftspolitischem Engagement. Im Mittelpunkt steht sein Einsatz gegen alle Formen von Antisemitismus und seine erziehungspolitische Auseinandersetzung mit dem Anstaltswesen und dem Strafvollzug. Die Tagungsbeiträge fragen dabei auch nach den Motiven, Strategien und Wirkungen dieses Engagements.



Bildnachweise

- C. A. Loosli. Foto: W. Wiedmer.
- Protokolle der Weisen von Zion. Die grösste Fälschung des Jahrhunderts, Archiv für Zeitgeschichte, IB Juna-Archiv.
- Luftbild der kantonalen Arbeitserziehungs-Anstalt Uitikon, 1964, ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv.

Programm

- 9.00 Begrüssung und Einleitung**
Gregor Spuhler, Leiter Archiv für Zeitgeschichte
- 9.15 Einführung in Leben und Werk von C. A. Loosli**
Erwin Marti und Fredi Lerch, Herausgeber Werkausgabe
- 9.45 Kritiker avant la lettre? C. A. Loosli und die «administrative Versorgung»**
Tanja Rietmann, Universität Bern/Amsterdam
- 10.30 Pause**
- 11.00 «Bei Ihnen erlebte ich in meinen alten Tagen die Erfüllung meines (...) Wunschtraumes ...»: Nachdenken über C. A. Looslis Parteinahme im Streit um die Arbeitserziehungsanstalt Uitikon**
Sonja Furger, Historikerin/Archivarin, Zürich
- 11.40 Aspekte einer demokratischen Pädagogik im Werk von C. A. Loosli**
Martin Uebelhart, Publizist, Oberwil-Lieli
- 12.20 «Bedingungslose Abschaffung der Erziehungs-, Rettungs-, Zwangserziehungsanstalten und Waisenhäuser [...] und ihre möglichst beschleunigte Überführung ins Verdingwesen» – C. A. Loosli und das Verdingkinderwesen**
Loretta Seglias, Universität Basel
- 13.00 Mittagessen**
- 15.00 C. A. Loosli und seine Rolle im Berner Prozess um die «Protokolle der Weisen von Zion»**
Michael Hagemeister, Universität Basel/München
- 15.45 C. A. Looslis Kampf gegen den Antisemitismus: Ein Kommentar**
Daniel Gerson, Universität Basel
- 16.15 Pause**
- 16.30 Beobachtungen und Bemerkungen für die Schlussdiskussion**
Stefan Keller, Journalist / Historiker, Zürich
- 17.15 Ende der Tagung**